



Vermerk zur Gebietskonferenz vom 28.08.2025 am

(NSG- und) FFH-Gebiet 5224-301 „Großes Moor bei Großenmoor“

(Die Dokumentation der Gebietskonferenz erfolgt in einem für alle Gebiete ähnlichem Protokollschema, welches neben dem konkreten Termin auch die Entwicklung des Gebietes darstellt. Die besprochenen Themen finden sich unter den verschiedenen Punkten.)

1. Schutzgüter nach FFH-Richtlinie (Anhang I)

Lebensraumtypen (LRT) aus der Grunddatenerfassung (GDE):

| <u>LRT-Nr.</u> | <u>LRT-Bezeichnung</u> | <u>Flächengröße</u> |
|----------------------------------|------------------------|----------------------|
| 3160 | dystrophe Seen | 0,12 ha |
| 7140 | Zwischenmoor | 0,18 ha |
| *91D1 | Birkenmoorwald | 2,89 ha |
| Gesamtgröße des Gebietes ~ 24 ha | | rd. 3,19 ha rd. 13 % |

2. Chronologie

| | |
|------|---|
| 1925 | Unterschutzstellung als ND nach damaligem Recht |
| 1936 | Aufhebung und Neuausweisung als Naturdenkmal nach Naturschutzrecht |
| 1975 | Ausweisung als Naturschutzgebiet nach Naturschutzrecht |
| 1988 | derzeit gültige NSG-VO |
| 2000 | Meldung als FFH-Gebiet an die EU |
| 2002 | Grunddatenerhebung (GDE) (konkrete Bestandserfassung der wertgebenden Biotope und Arten) |
| 2008 | Rechtliche Sicherung (formale Ausweisung als FFH-Gebiet als Teil der Natura2000-VO) |
| 2008 | Inhaltliche Sicherung (Maßnahmenplan) |
| 2019 | Monitoring (Überprüfung des Zustandes) |
| 2025 | Gebietskonferenz |

Wir sind telefonisch mo. - do. von 08:00 - 16:30 Uhr und fr. von 08:00 - 15:00 Uhr ständig erreichbar. Besuche bitte möglichst mo. - do. in der Zeit von 09:00 - 12:00 Uhr und von 13:30 - 15:30 Uhr, fr. von 09:00 - 12:00 Uhr, oder nach tel. Vereinbarung.

Postanschrift: Am Alten Stadtschloss 1 34117 Kassel Vermittlung: 0561 106-0.

Das Dienstgebäude Am Alten Stadtschloss 1 ist mit den Straßenbahnlinien 3, 4, 6, 7 und 8 (Haltestelle Altmarkt), den RegioTrams 1 und 4 (Haltestelle Altmarkt/Regierungspräsidium) sowie verschiedenen Buslinien zu erreichen.



Ergebnis der Monitoringkartierung

Tab. 1: Flächenbilanz

| LRT | WST | 1988 | 2002 | 2019 | Veränderung |
|--|-----|----------------|----------------|----------------|-----------------|
| Birkenmoorwald WF.91D1 | A | | 1,69 ha | 1,69 ha | |
| | B | | 1,59 ha | 1,51 ha | -0,08 ha |
| | C | - | - | 0,03 ha | + 0,03 ha |
| gesamt | | 2,89 ha | 3,28 ha | 3,23 ha | -0,05 ha |
| Zwischenmoor TO.7140 | A | 0,18 ha | 0,08 ha | 0,04 ha | -0,04 ha |
| | B | | 0,40 ha | 0,18 ha | -0,22 ha |
| | C | | 0,48 ha | 0,36 ha | -0,12 ha |
| gesamt | | 0,18 ha | 0,96 ha | 0,58 ha | -0,38 ha |
| Dystrophe Seen GS. 3160. n | | 0,12 ha | - | - | |
| Flachlandmähwiese MM. 6510. w. E. | E | | | 0,16 ha | |

Tab. 2: weitere wertvolle Biotopstrukturen, die nicht einem LRT zugeordnet werden können

| GGBT (gesetzlich geschützte Biotope) | 2019 (ha) |
|---|-----------|
| Bruch- und Sumpfwälder | 0,45 ha |
| Sumpfgebüsche | 3,92 ha |
| Primärröhrichte | 1,76 ha |
| Feuchtbrachen und Hochstaudenfluren | 0,98 ha |
| Großseggenriede | 0,11 ha |
| Kleinseggenriede | 10 m² |
| Naturnahe Stillgewässer mit Verlandungszone | 0,39 ha |
| Graben mit Primärröhricht | 0,06 ha |

3. Veränderung der Lebensräume und der Habitate für die Arten

Beim Blick auf die GGBT ist die sukzessive Entwicklung des Gebietes erkennbar. Im Jahr der Kartierung (2019) erfolgte aufgrund der gerade herrschenden extrem trockenen Sommer (2018/2019/2020) eine massive Gehölzrücknahme im Bereich der Öhrchenweide. Diese Maßnahmen dürften dem LRT 7140 mittelfristig zugutekommen. Gleichzeitig ist der Biber eingezogen und hat das Gewässer (den Ablaufgraben) maximal aufgestaut, so dass auch die offenen Wasserflächen (LRT 3160) wieder zugenommen haben.

4. Maßnahmen gemäß Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan kann im natureg-viewer im Internet eingesehen werden: https://natureg.hessen.de/infomaterial/infomaterial_gebiet.php?GEBIETSNR=5224-301

5. Fördermöglichkeiten / Auflagen

Es besteht grundsätzlich der Anspruch, bzw. die Verpflichtung die gemeldeten LRT-Flächen pro Gebiet zu erhalten.

Die Gehölzpflegearbeiten, Maßnahmen zur Wasserrückhaltung sowie die Entfernung von aufkommenden Problemarten erfolgen über das natura2000-Management - > **Mittel des Landes für den Gebietsschutz (Natura2000-Gelder)**

Das angrenzende Grünland hat im Wesentlichen eine Pufferfunktion und soll den Eintrag von Nährstoffen (insbesondere Stickstoff der angrenzenden Ackerflächen) minimieren. Mittel- bis langfristig ist die Entwicklung von Glatthaferwiesen (Flachlandmähwiesen) sowie von artenreichen Feuchtwiesen angestrebt. Die bewirtschaftenden Landwirte nehmen die Möglichkeit der HALM-Förderung in Anspruch.

HALM -Grünland- Förderung

Auf den Grünlandflächen (LRT 6510 sowie auf den weiteren artenreichen Grünlandflächen) werden freiwillige Vereinbarungen nach dem Agrarumweltprogramm angeboten. Im Falle besonderer Anforderungen an die Bewirtschaftung besteht alternativ die Möglichkeit eines speziellen Pflegevertrages. Die Konditionen orientieren sich an der Agrarförderung.

Auszüge aus der HALM-Richtlinie

D.1: Grünlandextensivierung

- Verzicht Pflanzenschutz, Düngemittel, Nachsaat

Naturschutzfachliche Sonderleistungen (NSL) u.a:

- **Termin:** früheste Nutzung ab 7.6. oder 1.7. oder 1.8.
- **Technik:** Vergütung von Zusatzaufwand – besondere Mahd oder Beweidungstechniken, verpflichtende 2./3. Nutzung; maschinelle Nachpflege nach Weide, Bekämpfung von z.B. Herbstzeitlose, Lupine, Jakobskreuzkraut; Frühjahrsvorweide, Beweidungskonzepte etc.
- **Schonstreifen/Altgrasstreifen:** Stehenlassen von 5-25% des Schlages bis zur zweiten Nutzung, 1-jähriger Schonstreifen, 2-jähriger Schonstreifen, Frühmahdstreifen

H.2: Arten- und Biotopschutz im Offenland

- Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung naturschutzfachlich wertvoller Biotope und die Umsetzung von Artenhilfsmaßnahmen
- Durchführung von Landschaftspflege-oder Bewirtschaftungsformen insbesondere auf der Grundlage von FFH-und/oder VSG–Managementplänen

Vollständigen Fördermöglichkeiten sind der HALM-Richtlinie zu entnehmen.

Weitere Fördermöglichkeiten:

- Naturschutzmittel des Landes (Förderung der Biodiversität und des Artenschutzes)
- Mittel des Landes zum Klimaschutz (u.a. Förderung vom Klimawandel bedrohter Lebensräume und Arten)
- Mittel aus dem GAK (Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" - Förderinstrument für Land- und Forstwirtschaft sowie des ländlichen Raumes)
- Mittel aus der Eingriffsregelung (Ersatzgelder und Ökokonto)

5. Gebietsdarstellung / Ergebnisse / Handlungsempfehlungen

Pflege/Bewirtschaftung des Gebietes:

Durch die Aktivitäten des Bibers ist der Wasserstand so hoch wie lange nicht mehr. Die Entfernung/Reduzierung der Öhrchenweiden unterstützt den Vernässungsprozess.

Nördliche Grünlandfläche:

Diese Fläche wird derzeit möglichst 2-malig gemäht, Termin 15.06.. Aufgrund der zunehmenden Vernässung der Fläche wird dies schwieriger. Ggfs. ist hier zukünftig eine Pflegemahd mit Spezialmaschine erforderlich. Eine weitere Aushagerung wäre sinnvoll.

Südliche Grünlandfläche:

Diese Fläche hat Termin 01.07., sie wird als Staffelmahd genutzt und hat einen 1.Mahd-Schonstreifen. Hier haben sich erste Bereiche des LRT 6510 entwickelt. Jedoch vernässen auch die Grenzbereiche zum Moor zunehmend. Auch ist eine weitere Aushagerung der Fläche wünschenswert.

Randliche Moorflächen

Weitere Pflege der Weiden- und Großseggenbereiche mit Spezialgerät vorgesehen

Weitere Themen der Gebietskonferenz waren:

- Wassereinleitungen von der Autobahn – hier erfolgt im Rahmen des Neubaus der Brücke der Bau eines Absetzbeckens, was verschiedene Schadstoffe zurückhält, aber die Salzzufuhr während der Wintermonate noch nicht reduziert. Der zur Ableitung errichtete Randgraben mit den entsprechenden Zulaufbauwerken unter dem Feldweg funktionierent nur noch eingeschränkt. Da jedoch Wasser im Moor wichtig ist und die Salzmenge (aufgrund des Klimawandels vermutlich) abnimmt, wird hier derzeit kein Handlungsbedarf gesehen.
- Hecke entlang des Feldweges – diese sollte abschnittsweise auf den Stock gesetzt werden, einzelne markante Bäume/Obstbäume sollten stehen bleiben
- Biber – die Etablierung der Biber am Auslauf des Moores hat zu Vernässungen auf den angrenzenden Feldern geführt. Hier konnten Flächen langfristig angepachtet werden. Mit anderen Landwirten/Grundstückseigentümer werden noch Gespräche geführt. In den letzten Jahren wurden vermehrt feuchte Kellerwände in der Ortslage Großenmoor festgestellt, für die auch der Biber verantwortlich gemacht wird. Dies erscheint so nicht nachvollziehbar. Hier wird angeregt auch das Grundwasserdezernat des

RP einzubeziehen und die Problematik von verschiedenen Seiten fachlich zu betrachten und entsprechende Lösungen zu erarbeiten. (Da diese Thematik nur randlich das FFH-Gebiet betrifft, wird sie hier nicht weiter ausgeführt.)

6. Fortschreibung des Bewirtschaftungsplans

| EU-Code | Name des LRT | Wertstufe | Erhaltungsgrad Ist 2020 | Erhaltungsgrad Soll 2026 | Erhaltungsgrad Soll 2030 | Erhaltungsgrad Soll 2035 |
|---------------------|--------------------------|-----------|-------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| WF.91D1 | Birkenmoorwald | A | 1,69 ha | 1,69 ha | 1,69 ha | 2 ha |
| | | B | 1,51ha | 1,51 ha | 1,6 ha | 1,6 ha |
| | | C | 0,03 ha | 0,03 ha | 0,05 ha | 0,05 ha |
| TO.7140 | Zwischenmoor | A | 0,04 ha | 0,04 ha | 0,04 ha | 0,04 ha |
| | | B | 0,18 ha | 0,18 ha | 0,25 ha | 0,25ha |
| | | C | 0,36 ha | 0,36 ha | 0,5 ha | 0,6 ha |
| GS.3160.n | Dystrophe Seen | C | - | - | 0,12 ha | 0,12 ha |
| MM.6510.w.E. | Flachlandmähwiese | B | | | 0,16 ha | 0,16 ha |
| | | C | | 0,16 ha | | |
| | | E | 0,16 h | | 0,1 ha | 0,1 ha |

Die Erhaltungs- und Entwicklungsziele werden wie folgt konkretisiert:

Birkenmoorwald und Zwischenmoor

Der zentrale Bereich bleibt der natürlichen Entwicklung überlassen. Hier erfolgen keine Pflegemaßnahmen.

In den Randbereichen bleibt die Entwicklung des Weidengebüsches zu beobachten und ggfs. sind (entsprechend der Witterungsverhältnisse) weiterhin in (un)regelmäßigen Abständen Maßnahmen mit Spezialmaschinen zur Reduzierung umzusetzen.

Der Biber „arbeitet“ hier unterstützend.

Dystrophe Seen

Durch die „Arbeiten“ des Bibers hat der Stau hier (z.Zt.) eine maximale Höhe erreicht. Weitere Managementmaßnahmen sind derzeit nicht vorgesehen.

Flachlandmähwiese

durch eine bis zu zweimaligen Mähnutzung mit Dünge- und Pflanzenschutzmittelverzicht

- soll die Erhaltung des sich entwickelnden LRT von 0,16 ha sichergestellt werden
- und durch Fortführung der Mahd in den Erhaltungszustand C, bzw. B überführt werden
- möglichst soll die Flächen erweitert werden

Die Darstellungen des Bewirtschaftungsplanes werden entsprechend des o.g. angepasst.

Mit den beschriebenen Änderungen der Erhaltungsziele und den Anpassungen der Zielhorizonte bis 2030 wird der Bewirtschaftungsplan für die nächsten 10 Jahre fortgeschrieben.

Dieses Protokoll wird dem Bewirtschaftungsplan als Anlage beigefügt.

Gez. Godt

Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel
Dez. 24 Schutzgebiete, Artenschutz, biologische Vielfalt, Landschaftspflege

Anlage 1 Karte des Teilgebietes, Vergleich GDE 2002 und HLBK 2019 (verkleinert)

Anlage 2 Karte des Teilgebietes, Ergebnisse der HLBK 2019 (verkleinert)

Anlage 3 Maßnahmenkarte